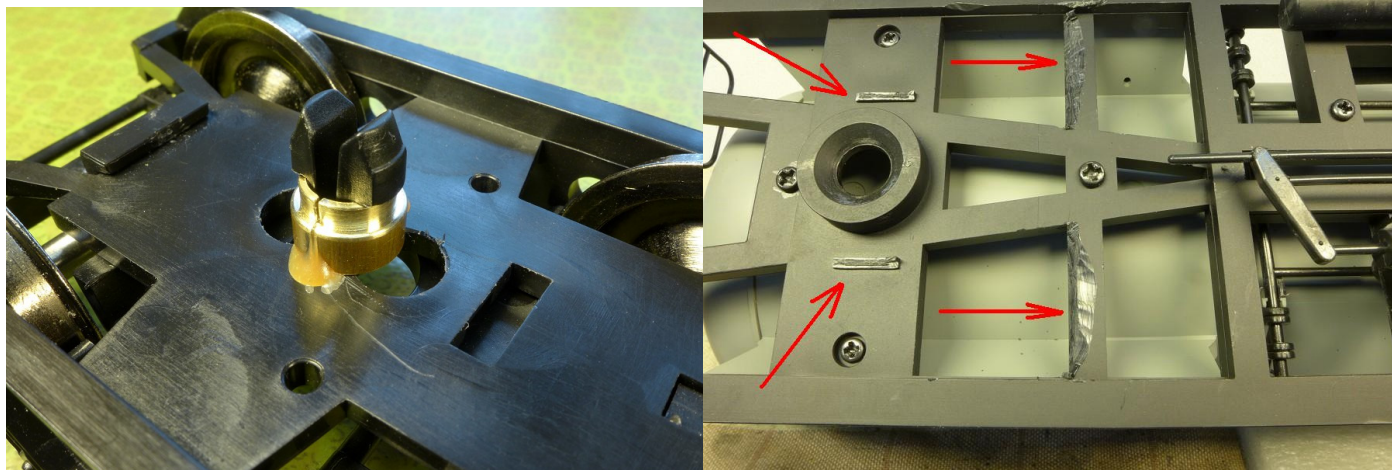


Einbautipp: am besten geht es, wenn die ganze KK ausgebaut und die Kulissenplatte abgeschraubt wird. An die markierten Stellen jeweils ein ganz kleinen Tropfen Sekundenkleber geben und mit einer Nadelspitze über die benötigte Länge verteilen. Beim Einsetzen mit der Pinzette R und L beachten und dass das Füllstück weder oben noch unten übersteht.

Wegen thermischer Probleme beim Lasern kann man die kleinen Pinzetenlöcher nicht mit höherer Leistung schneiden. Insofern bleiben die kleinen Zapfen manchmal noch im Loch stecken, lassen sich aber problemlos mit der Pinzettenspitze rausdrücken.

Die Bilder findet man im PDF Download (s.u.) in besserer Auflösung und auch in Farbe.



Umbau auf 3-Punkt-Lagerung und einen spielfreien Drehzapfendurchmesser. Es bleiben auch weiterhin Nickbewegungen des Drehgestells in Längsrichtung möglich. Wenn das „Schlackern“ des zweiten Drehgestells wegen des zu großen Rahmenloches nicht stört, genügt auch ein Ms-Set pro Wagen. Bei der Montage unbedingt den alten Zapfen mit scharfen Messer gut entgraten, damit die beiden Halbschalen eng anliegen. Der 2K-Kleber haftet nicht an dem Kunststoff, aber die beiden Ms Teile werden sicher miteinander verbunden. Den Übergang im Auflagebereich nach dem Abhärten ggfs. noch mit der Flachfeile etwas entgraten. Die alten Abstützungen (links im Bild) entfernen. Beim Einsatz auf engen Radien und starken Gleisunebenheiten (besonders konvexe Knicke) können die Spurkränze der inneren Radsätze am Rahmen schleifen. Gemäß Bild den Querträger mit dem Messer etwas ausnehmen. Von aussen ist das nicht sichtbar! Jetzt laufen die Wagen auch auf schlecht verlegten 1020 Radien entgleisungsfrei.

Bei Fragen: spur1mannheim@gmx.de

Der komplette Bericht zu diesen Wagen auf: www.ig1.de -> Galerie 2016 (im letzten Drittel). Dort kann diese Seite auch als PDF runtergeladen werden.

08.2016.ab